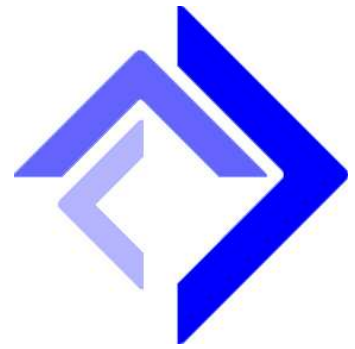


# Interessenverband Contergangeschädigter Nordrhein-Westfalen e.V.

Hilfswerk für vorgeburtlich Geschädigte



Interessenverband Contergangeschädigter NRW e.V.  
Udo Herterich · Bensberger Str. 139 · 51503 Rösrath

## PRESSE-Statement

Zur Pressekonferenz in Köln  
27.11.2010

Gemeinnütziger mildtätiger Verein  
VR 404 (Amtsgericht Düsseldorf)

Mitglied in der LAG SB NRW

Tel.: 02205 - 83541

Fax: 02205 - 83586

Mail: [info@contergan-nrw.eu](mailto:info@contergan-nrw.eu)

Web: [www.contergan-nrw.eu](http://www.contergan-nrw.eu)

### Bankverbindung:

Konto: 70 99 300

BLZ: 370 205 00

(Bank für Sozialwirtschaft, Köln)

10.000 Kinder sind mit Conterganschädigung weltweit geboren worden!  
5.000 davon starben aufgrund der Schwere der Schäden durch Contergan!

2.500 Menschen mit Conterganschädigung leben allein in Deutschland, dem Mutterland des Pharmaunternehmens Grünenthal, **davon 800 in Nordrhein-Westfalen.**

In England leben noch ca. 460 Menschen mit Conterganschädigung. Jeder von ihnen erhält je nach Schwere der Schädigung zwischen 3.500 und 7.000 € monatlich Entschädigung!

In Italien leben ca. 300 und erhalten ca. 4.000 € maximal, **und in Deutschland erhalten wir maximal 1.116 €!**

Uns, den Opfern der größten Nachkriegskatastrophe in Deutschland, verweigert die Regierung und Grünenthal bis heute eine konstruktive Verhandlung auf Augenhöhe.

Eine Verhandlung über eine Entschädigung der vorhandenen materiellen und immateriellen Schäden, also eine Entschädigung für die entgangene Lebensfreude, für die vielen Traumata durch Operationen, Gewalterfahrungen in Kliniken und Heimen sowie Schmerzen, damals und heute!

Eine Entschädigung auch für die Einkommens- und Rentenverluste, die im Schnitt allein ca. 1.000.000 Mill. € für jeden von uns ausmachen.

Wir wurden und werden weder von der Bundesregierung, noch von der Grünenthal und Familie Wirtz respektvoll behandelt und auch nicht ernst genommen.

Wir wollen mit der Entschädigung endlich ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen können.

Grünenthal bietet uns stattdessen „Projekte“ an, wo wir wieder verdammt werden, Bittsteller zu sein und unsere Bedürfnisse rechtfertigen und nachweisen sollen.

Wir fordern daher die Gleichbehandlung mit den englischen Thalidomidgeschädigten.

Wir fordern auch eine Entschuldigung der Regierung und der Familie Wirtz bei unseren Eltern, unseren Angehörigen und uns Opfern.

Eine Entschuldigung- nicht nur mit Worten – sondern in Taten umgesetzt: eine ernst zu nehmende monetären „Entschuldigung“.

Sind wir denn weniger wert als englische Thalidomidgeschädigte?

Der Vorstand!